

## RITTERHUDE · SCHWANEWEDE

## Geschäftsleute können aufatmen

Von Ilse Okken und Robert Goldberg

**RITTERHUDE.** Die Bremer haben mit sich reden lassen: Die Ritterhuder Riesstraße, ist von den Bauarbeiten für die Abwasserleitung nach Bremen nicht mehr so stark betroffen, sie bleibt abends befahrbar. Die Geschäftsleute befürchteten, dass sie durch die abendliche Umleitung beim Feierabend-Einkauf Einbußen hätten hinnehmen müssen. Die Regelung soll wegen des Frosts ab 20. Januar gelten.

Damit ist die ursprüngliche Regelung auf Wunsch der Ritterhuder umgedreht worden. Der Verkehr sollte morgens in Richtung Bremen abfließen. Am Abend sollte der Verkehr über Ihlpohl nach Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck abfließen.

Beim Neujahrsempfang hatte der IRB-Vorsitzende Axel Schäfer das Unverständnis der Riesstrassen-Geschäftsleute und der Interessensgemeinschaft wiederholt. Erneut wurde das Thema zwischen HanseWasser, Volker Broekmans, und Axel Schäfer erörtert. Schäfer zur neuen Lösung: „Wir freuen uns und danken Herrn Broekmans, dass er sich um die Problematik gekümmert hat.“

## Reitclub Tempo feiert 40-jähriges

Von Wilhelm Schütte

**RITTERHUDE.** An den beiden Montagen des 19. und 26. Januar bietet der Ritterhuder Reitclub Tempo in seiner Reithalle Am Weinberg eine Talentsuche für das Voltigieren – Turnen auf dem Pferd – an. Damit soll auch ein erster Beitrag zum 40-jährigen Bestehen der Voltigierabteilung geleistet werden.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 16 Uhr. Interessenten – eingeladen sind alle Kinder, die sich für das Voltigieren interessieren – sollten sich rechtzeitig an der Halle einfinden und nach Möglichkeit an beiden Terminen teilnehmen. Die Leitung liegt in den Händen von Trainerin Conny Ammermann, sie wird unterstützt von Bezirksmeisterin Isabel Oberhäuser.

Am ersten Tag werden Übungen und Techniken des Voltigierens am Holzpferd vermittelt, der zweite Termin findet am Pferd statt. Bei dem Ritterhuder Reitclub bestand in letzter Zeit kaum die Möglichkeit, neue Kinder aufzunehmen. Umso mehr freut man sich, dass nach einer Umstrukturierung in den beiden Gruppen jetzt einige Plätze frei sind.



Rund 100 Frauen des Landfrauenvereins Rade und Umgebung trafen sich zum ersten Frühstück im neuen Jahr mit Rahmenprogramm im Dorfgemeinschaftshaus Aschwarden. FOTO: IRIS MESSERSCHMIDT

## 130 Haushalte vom Kabel abgeklemmt

## Vandalismus: Ärgerliche Festtage in Ihlpohl

Von Robert Goldberg

**IHLPOHL.** 130 Haushalte vor allem in Ihlpohl waren zwischen Weihnachten und dem neuen Jahr vom Kabelnetz abgeschnitten, die Bürger konnten weder über Telefon die Feiertagsgrüße übermitteln noch die beliebten Festfilme im TV schauen. Grund für den Ausfall war Vandalismus an einem Verteilerkasten in Ritterhude. Kabel Deutschland hat sich jetzt bei den Kunden für die Unannehmlichkeiten entschuldigt.

Wie die Redaktion des OSTERHOLZER KREISBLATT erst jetzt von Bürgern aus Ihlpohl erfuhr, waren zwischen den Jahren sowohl Fernseher, Computer als auch Telefone ausgefallen, sofern sie über das Kabelnetz von Kabel Deutschland versorgt wurden. Vom 23. bis 29. Januar waren beispielsweise alle Verbindungen vom Kabel-Deutschland-Kunden Horst Mahr und seiner Familie ausgefallen: „Wir hatten kein Fernsehen über die Festtage, die Festtagswünsche haben wir über Handy übermittelt.“ Um nicht die ganzen Feiertage Mensch-ärgere-dich-nicht spielen zu müssen, behalt sich die Familie mit einem geliehenen DVBT-Receiver für den Fernsehempfang, eine Antenne dafür wurde aber ebenso angeschafft wie Karten für das Handy.

Am meisten hat Horst Mahr sich darüber geärgert, dass er über Tage in der Luft hing: „Ewig hing ich der Warteschleife der Servicenummer von Kabel Deutschland, als ich durch war, erfuhr ich ‚Versuchen Sie es später‘.“ Man verständigte sich mit den Nach-

barn, erfuhr dort, dass auch sie kein Anschluss an das Kabelnetz hatten. „Mein Nachbar ist endlich durchgekommen, er hörte von Kabel Deutschland lediglich: Der Fehler ist bekannt, wir versuchen ihn zu reparieren“, so der verärgerte Horst Mahr, der Mitte des Jahres seinen Vertrag mit Kabel Deutschland kündigen will. Bis zum 29. Dezember abends dauert die Vollsperrung, dann brannten beim Kabelmodem plötzlich wieder die Lichter.

Kabel Deutschland teilte jetzt auf Nachfrage der Redaktion mit, dass am 23. Dezember ein Verteilerkasten durch Vandalismus stark beschädigt wurde. Betroffen von dem Totalausfall (TV, Internet, Telefon) seien zunächst Kabelkunden aus Bremen-Lesum, Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck gewesen; der Kasten sei aber am gleichen Tag noch repariert worden, so dass es für die meisten Kunden wieder Empfang gab. Pech aber hatten die Kunden in den Straßen Tannenhügel, Buchenhügel, Rosenhügel und Burgdammer Ring: Durch einen Fehler in der Stromversorgung habe es dort noch einmal einen Ausfall gegeben; der uneingeschränkte Empfang sei erst wieder am 29. Dezember möglich gewesen.

Dazu die Pressesprecherin Andrea Deutschmann von Kabel Deutschland: „Kabel Deutschland bedauert die Unannehmlichkeiten sehr und bittet um Entschuldigung.“ Grundsätzlich setze Kabel Deutschland alles daran, bei Störungen so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen. Doch die Ursachen für die Störung seien so vielfältig, dass die Behebung manchmal länger daure.

## Kakteen am Tisch, Kaktusblüten auf der Bühne

## Landfrauen Rade und Umgebung luden zum Frühstück / 300 Euro für das Kinderhospiz Jona gespendet

Von Iris Messerschmidt

**ASCHWARDEN.** Wenn der Landfrauenverein Rade und Umgebung zum Jahresauftakt ins Dorfgemeinschaftshaus einlädt, dann sind alle dabei. Rund 100 Frauen aller Altersklassen rückten eng zusammen, denn neben der Möglichkeit, ausgiebig zu klönen warteten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und musikalische Unterhaltung.

Kakteen so weit das Auge blicken konnte. Bei den Landfrauen wird eben nicht einfach so gefühstückt – Atmosphäre und Ambiente sind es, die die Besucher zusätzlich erwarten. Das auch immer passend zum Thema. So waren die grünen, stacheligen Vertreter als Tischdekoration noch mit roten, selbstgemachten Papierrosen verziert. „Eine ganz seltene Art, die zu uns passt“, meinten lachend Heidi Evans, Madeleine Yech, Christa Ehlers und Elke Fohrmann.

Das musikalische Quartett heißt nämlich „Kaktusblüte“ und setzte während des Vormittags ganz besondere Akzente. Der Name entstand im Übrigen aus dem allseits bekannten Schlager „Mein kleiner grüner Kaktus“, der auch zum Programmangebot der vier Damen gehört. „Weil ein Kaktus immer grün ist und wir ebenfalls ein Evergreen werden wollen, aber nicht ganz so stachelig, heißen wir Kaktusblüte“, gab es als kurze Erklärung und schon folgten die ersten Lieder.

Vier Stimmen, vom Sopran bis zum Alt, Gitarren und Rhythmusgeräte, so präsentierten sich zwei Engländerinnen und zwei Norddeutsche, die die Liebe zur Musik in Buxtehude zusammenführte. Da drücken die Landfrauen auch schon mal ein Auge zu und gestalten in der sonst eher weiblich geprägten Frühstücksrunde zwei Herren den Platz am reichlich gedeckten Tisch. „Ehemänner der Kaktusblüten, die tatkräftig beim Aufbau helfen“, stellte Landfrauen-Vorsitzende Anne-Katrin Bullwinkel die Männer der weiblichen Runde vor. Die fühlten sich sichtlich wohl und genossen die allgemeine Aufmerksamkeit und den Gesang „ihrer Damen“.

Stimmiger Harmoniegesang, der ohne Mikrofon den ganzen Raum füllte, erwartete die Gäste. Das große Repertoire, das das Quartett sich mittlerweile erarbeitet hat, wurde in Aschwarden ganz auf das gespannt lauschende Publikum zugeschnitten. Chansons, Pop- oder Folksongs bunt gemischt mit Eigenkompositionen.

So wurde beispielsweise aus dem bekannten Rock-Song „Let's Twist again“ ganz schnell mal ein plattdeutscher „Tanzen Twist wie vergangenes Sommer“ – die Stimmung und die Begeisterung der Zuhörer

stieg von Lied zu Lied und endete in langem Applaus.

Begeistert von diesem Programm zeigte sich auch Katrin Heuer. Die Mitarbeiterin des Kinderhospiz Jona war auf Einladung von Anne-Katrin Bullwinkel und deren Stellvertreterin Brigitte Lücke ebenfalls zum Frühstück angereist. Sie war allerdings nicht nur vom reichhaltigen Buffet, dem musikalischen Programm und der guten Stimmung begeistert. Mit Dank nahm sie ebenfalls die Spende von 300 Euro entgegen, die die Landfrauen auf ihrer Adventsfeier zugunsten von Jona gesammelt hatten. „Es ist schön, dass die Begleitung von kranken Kindern und ihrer Eltern so unterstützt wird“, bedankte sich Katrin Heuer und gab gleich noch einen kleinen Überblick über die Arbeit des Kinderhospiz Jona, dass sich auf die „ambulante Begleitung“ konzentrierte und überwiegend aus Spenden finanziert werde. „Was immer gebraucht wird, sind freiwillige Mitarbeiter, die von uns extra dafür geschult werden“, gestand Katrin Heuer. Die, so zeige die Erfahrung, seien zumeist weiblich.

»Es ist schön, dass die Begleitung von kranken Kindern so unterstützt.«

Katrin Heuer  
Kinderhospiz Jona

Weitere Infos auch unter [www.kinderhospiz-jona.de](http://www.kinderhospiz-jona.de) oder [www.musikgruppe-kaktusblüte.de](http://www.musikgruppe-kaktusblüte.de).

## Das „DeichRadio“ wird vorgestellt

**SCHWANEWEDE (BG).** Zur öffentlichen Sitzung treffen sich die Mitglieder des Ausschusses für Senioren, Soziales und Kultur am Mittwoch, 14. Januar, um 14.30 Uhr im Schwaneveder Rathaus. Neben der Vorstellung des „DeichRadios“ steht auch der Bericht über die demografische Entwicklung in der Gemeinde Schwanevede auf der Tagesordnung.

## Monatliche Treffen der Diabetiker-Gruppen

**RITTERHUDE (BG).** Am Mittwoch, 14. Januar, treffen sich die Diabetiker-Gruppen nach zweimonatiger Pause wieder zu ihrer Gesprächsrunde in Marßel. Auch etliche Ritterhuder nutzten bisher im Gemeindehaus der evangelischen Kirche an der Stockholmer Straße das Angebot zum Erfahrungsaustausch. Die Gruppe trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat jeweils um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Englisch-Konversation in der Abendhochschule

**SCHWANEWEDE (RGO).** Ein Englisch-Konversationskurs der Abendhochschule Schwanevede beginnt am Mittwoch, 14. Januar, um 18.15 unter der Leitung von Hilde Hütten in der Waldschule. Es handelt sich um eine Veranstaltung auf höherem Niveau, in dem anhand moderner Beiträge über aktuelle Themen in der englischen und deutschen Gesellschaft gesprochen werden, ferner werden auf Englisch Ausflüge in die Literatur unternommen. Näheres und Anmeldungen beim Leiter der Abendhochschule Schwanevede, Jürgen Stegmann, unter 04296/76064.

## Zuschuss für Landeswettbewerb versprochen

## Ortsfeuerwehr Neuenkirchen konnte zahlreiche Erfolge erringen / Altersdurchschnitt bei 30

Von Wilhelm Schütte

**NEUENKIRCHEN.** Die Ortsfeuerwehr in Neuenkirchen ist besonders aktiv und erfolgreich. Vor allem die Wettbewerbsgruppe hat im vergangenen Jahr zahlreiche Erfolge errungen und sich für den Landesentscheid in diesem Jahr qualifiziert. Klar, dass Ortsbrandmeister Rolf-Dieter Thies die Erfolge während der Jahreshauptversammlung im Neuenkirchener Landhaus in den Mittelpunkt seines ersten Jahresberichtes nach seiner Wahl im vergangenen Jahr stellte.

Thies machte deutlich, dass das vergangene Jahr den Wehrmännern und der Wehrfrau eine Menge Arbeit gebracht hat. Glück-

licherweise nicht so sehr im Einsatzbereich mit fünf Brandeinsätzen und sechs technischen Hilfeleistungen, sondern vor allem mit den vielen Ausbildungs- und Übungsstunden. Insgesamt seien an 91 Tagen 3062 Stunden Feuerwehrarbeit geleistet worden.

Der Altersdurchschnitt liegt nach den Worten von Thies bei 30 Jahren, damit stünde eine junge, motivierte und einsatzfähige Ortswehr zur Verfügung. „Die Gemeinde muss sich um den Nachwuchs bei der Feuerwehr keine Sorgen machen“, meinte Jugendwart Marc Mehrrens. Er sprach von 38 Jugendlichen im Ausbildungsstandort Neuenkirchen. Als Highlights sah er die zahlreichen Veranstaltungen mit den

Jugendgruppen der übrigen Wehren im Landkreis an.

Langjährige Mitglieder auszuzeichnen, ist immer eine schöne Sache. Für seine 50-jährige Zugehörigkeit zur Wehr in Neuenkirchen erhielt Jürgen Bruns eine schöne Uhr. 40 Jahre ist Herbert Opitz dabei, und 25 Jahre haben der Wehr Harry Tautz, Hans-Hermann Segelken, Karl Obermeyer und Volker Foretnik die Treue gehalten. Nicht alle waren anwesend. Vom stellvertretenden Gemeindebrandmeister Arend Voller wurden Ortsbrandmeister Rolf-Dieter Thies zum Oberbrandmeister und Andreas Desczak zum Löschmeister befördert.

In seinen Aussagen sprach Arend Voller noch einmal das leidige Thema der nicht immer funktionierenden Meldeempfänger an. Hier müsse dringend eine Besserung erfolgen. Er machte deutlich, dass sich eine Arbeitsgruppe mit der neuen Einsatzkleidung befassen wird und neue Verordnungen und Gesetze umgesetzt werden müssen. Andreas Desczak führte aus, das es künftig ein zwei Mal im Jahr erscheinendes Infoblatt für die fördernden Mitglieder geben wird.

„Es war ein Knallerjahr für die Feuerwehr und euren Vorsitzenden Rolf-Dieter Thies, doch ihr habt es prima gemeistert“, sagte Ortsbürgermeisterin Annette von Wilcke-Brumund. „Die Feuerwehr ist aus dem hiesigen Leben nicht mehr wegzudenken“, meinte sie weiter und stellte für die Teilnahme am Landesentscheid der Wettbewerbsgruppe einen Zuschuss in Aussicht. In die gleiche Kerbe schlug auch Ordnungsamtsleiter Helmut Tietjen. „Die Bürger erwarten Leistung, ihr erbringt sie“, äußerte auch er sich positiv.

Ortsfeuerwehr Neuenkirchen, Mitglieder 256, davon 31 aktive und 196 fördernde; Ortsbrandmeister Rolf-Dieter Thies; Infos unter Telefon 0421/ 68 29 28.



Ehrungen bei der Feuerwehr in Neuenkirchen (von links): Ortsbrandmeister Rolf-Dieter Thies, Stellvertreter Hans-Hermann Schüür, Harry Tautz, Helmut Tietjen, Annette v. Wilcke-Brumund, Arend Voller, Jürgen Bruns, Karl Obermeyer. SÜ-FOTO: WILHELM SCHÜTTE

## Musikalische Reise an die Waterkant

## Aver Liekers im Dorphuus Meyenburg

Von Reinhard Bohling

**MEYENBURG.** Auch bei Frost und Schnee nutzen viele Naturfreunde zurzeit die widrigen Witterungsbedingungen zu ausgedehnten Spaziergängen über die Deiche und genießen danach den wärmenden Punsch. Am Freitag, 16. Januar, kommt die Gruppe „Aver Liekers“ mit maritimen Liedern von Wind und Wetter und humorvollen Texten von Hein Hoop in das Meyenburger Dorphuus.

„Aver Liekers“ und der norddeutsche Literat Hein Hoop lernten sich Anfang der 80er-Jahre bei einem Konzert in der Kieler Ostseehalle kennen. Es folgten viele gemeinsame Auftritte. Hein Hoop starb im Jahr 1986. 2004 meldete sich „Aver Liekers“ mit einem kompletten Programm aus Liedern und gelesenen Texten des Verstorbenen eindrucksvoll auf der Bühne zurück. In der Besetzung mit Brigitte Borchers, Walter Peetz, Peter Boll, Sigrid Siemsen und Kay Kankowski befassten sich die gestandenen Musikerinnen und Musiker von „Aver Liekers“ mit den oft satirisch-irrwitzigen Texten und Geschichten Hein Hoops. Das Ensemble samt reicher Bühnen- und Lebenserfahrung präsentiert die Werke des norddeutschen Urtypen mit Humor und einem leichten Augenzwinkern.

Hein Hoop wurde von den Menschen und Charakteren der Westküste Schleswig-Holsteins geprägt. Ob hoch- oder plattdeutsch, fast alle Texte wurden von der Formation „Aver Liekers“ für dieses Programm neu vertont und arrangiert. Auf Einladung des Veranstalter Arbeitskreis Meyenburg nimmt „Aver Liekers“ das Publikum mit auf die musikalische Reisen an den Deich. zu Fischkutterfahrten, ins Watt und in die Wohnstuben der Küstenbewohner.